

Bericht zur Sitzung des Gemeinderats vom 16.12.2013

Angesichts der sehr umfangreichen Agenda der letzten Sitzung des Elztaler Gemeinderates in diesem Jahr versprach Bürgermeister Marco Eckl ein „sportliches Programm“. Der Stuttgarter Architekt Joachim Sassenscheidt stellte zu Beginn das Ergebnis der Mehrfachbeauftragung für den Umbau und die Sanierung des Rathauses Dallau und des ehemaligen evangelischen Pfarrhauses vor. Entwurfplanungen reichten Link Architekten, Walldürn, das Architekturbüro Stetter, Wagenschwend, und das Architekturbüro Dorbath und Partner, Mosbach, ein. Über die Planvorschläge entschied eine Jury unter Leitung und Vorsitz von Sassenscheidt. Der Architekt konstatierte, dass drei „gute und qualifizierte Arbeiten“ zur Begutachtung vorgelegt wurden. Die Aufgabe habe darin bestanden, zwei denkmalgeschützte Gebäude zu einer funktionalen Nutzungseinheit zu verschmelzen. Dabei sollte die Frage berücksichtigt werden: „Wie kann das Bestehende erhalten und sogar noch aufgewertet werden“. Weitere wichtige Entscheidungskriterien waren Themen wie Barrierefreiheit, Anordnung der Arbeitsplätze und des Ratssaales, energetische Sanierung, Rettungswege im Brandfall und die Gestaltung der Außenanlage.

Nach Erörterung der anonymisierten Arbeiten und Auflistung der Vor- und Nachteile in der Jurysitzung am 27. November im Rathaus wurde die Arbeit von Dorbath + Partner mit einstimmigen Ergebnis auf Position 1 gewählt. Die beiden anderen Arbeiten wurden gleichrangig auf Position 2 eingestuft. Der Gemeinderat ermächtigte die Verwaltung, die Architekturleistungen für die Sanierung des Rathauses und des ehemaligen Pfarrhauses an das Architekturbüro Dorbath + Partner zu vergeben.

Martin Hochstein vom Staatlichen Forstamt Adelsheim und Revierleiter Thomas Müller präsentierten den forstlichen Finanz- und Naturalplan des Gemeindewaldes Elztal für das Wirtschaftsjahr 2014. Hochstein nannte das Forstjahr 2013 wieder ein „absolutes Normaljahr“. Bisher sei keine zufällige Nutzung beispielsweise durch Käferbefall oder Sturm zu verzeichnen gewesen. Dank sehr guter Holzpreise sei im Gemeindewald ein Überschuss bei der Holzernte von rund 118.000 Euro zu erwarten. Stabil bleiben die Brennholzpreise. Für 2014 sei ein Holzeinschlag von insgesamt 6.155 Festmetern auf einer Durchforstungsfläche von ca. 101 Hektar geplant. Es werde bei konservativer Planung im Haushaltplan 2014 mit einem Ertrag von etwa 54.500 Euro gerechnet.

Neugefasst wurde die Hauptsatzung der Gemeinde. Die geltenden Regelungen wurden hinsichtlich ihrer Formulierung überprüft und soweit erforderlich geändert. Bei den Wertgrenzen wurden die Regelungen mit denen vergleichbarer Gemeinden sowie die Satzungsmuster des Gemeindetages verglichen und auf die Gemeinde Elztal hinsichtlich Struktur und Haushaltvolumen angepasst. Die Zuordnung der Aufgaben zu den Ausschüssen wurde in einigen Punkten ebenfalls neu strukturiert. Geändert wurden ebenfalls die Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit und die Hundesteuersatzung.

Keine Änderung gab es bei der Wassergebühr und Abwassergebühr. Die Wassergebühr beträgt nach wie vor 2,00 Euro/m³. Die Schmutzwassergebühr beläuft sich auf 2,70 Euro/m³ (Kanal 1,10 Euro/m³ und Klärwerk 1,60 Euro/m³). Für das Niederschlagswasser müssen 42 Cent/m² entrichtet werden.

Einstimmig zugestimmt wurde der Erhöhung des Personalschlüssels für den Katholischen Kindergarten Muckental um 0,37 Stellen auf die nach der Kindertagesstättenverordnung maßgebliche Zahl von 2,37 Fachkräften ab dem Kindergartenjahr 2013/14.

Ebenfalls einstimmig beschloss der Rat, dass die Gemeinde die nicht durch Zuschüsse gedeckten Sachkosten der Erneuerung der Flutlichtanlage für den Sportplatz Dallau in Höhe von voraussichtlich 6.309 Euro trägt. Zudem übernimmt die Gemeinde die Vorfinanzierung der Zuschüsse bis zur Auszahlung durch die Zuschussgeber.